

Betreff:

Induktives Laden: Wie geht es weiter mit emil?

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

06.12.2023

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Status

Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben (zur Kenntnis) 06.12.2023

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der BIBS-Fraktion vom 15.11.2023 gibt die Verwaltung die Stellungnahme der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) zur Kenntnis.

zu 1.)

„Derzeit forschen u. a. die EnBW und die Halter der ehemaligen Patente, die dem emil zu Grunde liegen, an induktivem Laden. Vornehmlich erfolgt dieses derzeit als Lösung für Pkw-Anwendungen. Die BSVG steht mit dem letztgenannten Unternehmen intensiv in Kontakt mit dem Ziel, darüber eine Weiterentwicklung des Busladesystems zu erreichen. Die BSVG hat sich in einem bundesweiten Förderprojekt zur Elektrobussbeschaffung und damit verbundener Infrastruktur mit einem Beschaffungsziel von 50 Elektrobussen platziert, dass derzeit umgesetzt wird. In diesem Rahmen werden marktreife Ladesysteme verwendet. Das induktive Laden von Elektrobussen ist derzeit am Markt nicht verfügbar.“

zu 2.)

„Derzeit gibt es kein marktfähiges Alternativsystem, die induktives Laden ermöglichen. Die BSVG agiert wie ausgeführt somit mit den derzeit verfügbaren Ladesystemen, wie dem kabelgebundenen Nachtladen und einem stromabnehmerbasierten Ladesystem für die Unterwegsladung an Wendestellen.“

zu 3.)

„Deutschlandweit gibt es aktuell ein wieder aufflammendes technisches Interesse an der Induktionsladung. So wurde die BSVG beispielsweise gerade zu einem Vortrag über das emil-Projekt in Aachen gebeten. Unlängst waren zudem Besucher aus Magdeburg, Kanada und Israel bei der BSVG zu Besuch, um die Anwendung für ihren Einsatzzweck zu begutachten.

Da die BSVG jedoch als Verkehrsunternehmen dauerhaft keine eigenen technischen Entwicklungsleistungen betreiben kann und dies auch nicht möchte, ist aktuell „nur“ die betriebliche Unterstützung (Beratung) der Anwendung der induktiven Ladung möglich. Die BSVG konzentriert sich derzeit auf eine zeitlich straffe Einführung von Elektrobussen, die am Markt verfügbar sind. Dazu werden unter Hochdruck europaweite Beschaffungsvorgänge bearbeitet und umgesetzt, um so die zeitlich engen Vorgaben aus dem Förderprojekt umsetzen zu können.“

Die Wirtschaftsförderung ist in das Projekt nicht einbezogen.

Leuer

Anlage/n:
keine